

19./20. Oktober 2010, Berlin

Kompetenzfeststellungsverfahren im Rahmen der Zulassung zur Externenprüfung

Prof. Dr. Sandra Bohlinger
Arbeitsgruppe Europäische Berufsbildungsforschung und -politik
Institut für Erziehungswissenschaften

Aufbau der Untersuchung

- **Ziel: Untersuchung von Verfahren zur Validierung von Kompetenzen im Hinblick auf deren Nutzbarkeit für die Zulassung zur Externenprüfung**
- **Untersuchte Verfahren:**
 - 5 deutsche Verfahren (KODE, ICOVET, ProfilPASS , Kompetenzbilanz des DJI, Qualifizierungspass)
 - 3 Länderansätze (NO, DK, CH)
 - Alle 22 Verfahren, die von den Trägern in der Förderinitiative „Perspektive Berufsabschluss“ tätig sind (ZWH)
- **Vorgehensweise:**
 - ✓ Dokumentenanalysen, telefonische Befragung und/oder persönliche Interviews (5 +3)
 - ✓ Fragebogen (22), teilweise zusätzliche Dokumentenanalyse (9+1)
 - ✓ Qualitative Untersuchung nach zuvor festgelegten Analysekriterien

Ergebnisse der Trägerbefragung (Fragebögen)

In welcher Phase / mit welcher Zielsetzung werden die Verfahren eingesetzt? (n = 18)

■ **Qualifizierungsplanung**

- ✓ Für den angestrebten Berufsabschluss (17)
- ✓ Für die Beschäftigung in bestimmten Tätigkeiten (11)
- ✓ Für die Erstellung eines Qualifizierungsplans (16)

■ **Vorbereitung auf die Zulassung zur Abschlussprüfung**

- ✓ Feststellung der in den Modulen der Nachqualifizierung erworbenen Kompetenzen (11)
- ✓ Feststellung der erforderlichen beruflichen Handlungsfähigkeit (13)

■ **Bei vorzeitigem Qualifizierungsabbruch**

- ✓ Feststellung der bis zum Abbruch erworbenen Kompetenzen (11)
- ✓ Feststellung der für bestimmte Tätigkeiten erworbenen Kompetenzen (8)

■ **Sonstige**

- ✓ Aufzeigen individueller Perspektiven, Grundvoraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung, Erprobung von Kompetenzfeststellungsverfahren

Verfahrensdauer (n = 18)

(ohne Dauer der Selbsteinschätzung)

- **Unterschiedlich**
(je nach Verfahren, Fachgebiet, individuell): **6**
- **40 Stunden:** **4**
- **0,5 – 4 Stunden:** **4**
- **1-3 Tage:** **1**
- **Keine Angabe:** **3**

Verfahren und Instrumente (n = 10, Mehrfachnennungen möglich)

- **Fremdeinschätzungen (9)**
- **Selbsteinschätzungen (4)**
- **Kombination aus Selbst- und Fremdeinschätzung (5)**
- **Instrumente:**
 - ✓ ***Überprüfung von Dokumenten***
 - ✓ Schriftliche Aufgaben, standardisierte Tests, Testformen am PC
 - ✓ Mündliche Befragungen / Fachgespräche
 - ✓ Beobachtung
 - ✓ Arbeitsproben
 - ✓ Interview / Begleitung bei der Beschreibung von Kompetenzen
 - ✓ Beschreibung von Kompetenzen anhand von ProfilPASS, Checklisten und Rastern
 - ✓ Simulation
 - ✓ Assessment-Center
 - ✓ Berufsbezogene Sprachtests (ohne nähere Angaben)

Zielgruppen (n = 10, Mehrfachnennungen möglich)

- | | |
|---|-----------------------|
| ▪ Un-/angelernt Beschäftigte | 12 Instrumente |
| ▪ Arbeitslose ohne Berufsabschluss | 13 Instrumente |
| ▪ Personen mit Migrationshintergrund | 15 Instrumente |
-
- **Anhand der Angaben ist nicht erkennbar:**
 - ✓ dass bestimmte Verfahren nur für bestimmte Zielgruppen eingesetzt werden
 - ✓ auf welcher (wiss., ordnungspolitischen) Basis die Verfahren entwickelt wurden
 - ✓ anhand welcher Kriterien die Bewertung der Verfahrensergebnisse vorgenommen wird
 - ✓ von wem die Bewertung vorgenommen wird
 - ✓ über welche Qualifikationen und Erfahrungen die Bewertenden verfügen

Ergebnisse der Trägerbefragung (ergänzende Unterlagen)

Kriterien der Analyse (alle Verfahren)

- **Kompetenzverständnis**
- **Ziel des Verfahrens**
- **Berücksichtigung eines qualifikatorischen Bezugsrahmens**
- **Zielgruppe und Reichweite**
- **Erfahrungen und Akzeptanz**
- **Methodische Vorgehensweise**
- **(Relation von) Kosten und Zeitaufwand**
- **Qualitätssicherung**
- **Wirksamkeit**

Kompetenzverständnis: Einordnung der Erfassung (n = 9)

| | | 4 | 5 | 8 | 10 | 11 | 13 | 15 | 17 | 19 |
|--------------------|----------------------------|---|---|---|----|----|----|----|----|----|
| Kompetenzerfassung | Entwicklungsorientierung | | | | | | | | | |
| | Anforderungsorientierung | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| | Bilanzierend | ✓ | | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| | Prozessbezogen | | ✓ | | ✓ | | | | | |
| | Selbstbewertung | | | | | | ✓ | | | |
| | Fremdbewertung | ✓ | | | | | | | | |
| | Selbst- und Fremdbewertung | | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ | | ✓ | ✓ | ✓ |

Weitere Untersuchungskriterien

- **Konkretes Kompetenzverständnis**

- ✓ In neun Fällen keine Angaben
- ✓ In einem Fall: Kompetenzen als „Selbstorganisationsdisposition und als Kombination aus Kenntnissen, Fähigkeiten und Einstellungen“ verstanden

- **Berücksichtigung eines qualifikatorischen Bezugsrahmens: alle**

- **Reichweite und Zielgruppen**

- ✓ Regionaler Einsatz
- ✓ Un-/Angelernte, Arbeitslose ohne Berufsabschluss, Personen mit Migrationshintergrund (3)
- ✓ Un-/Angelernte (2)
- ✓ Arbeitslose ohne Berufsabschluss, Personen mit Migrationshintergrund (2)
- ✓ Un-/Angelernte, Arbeitslose ohne Berufsabschluss (1)
- ✓ Un-/Angelernte, Arbeitslose ohne Berufsabschluss, Personen mit Migrationshintergrund, Berufsrückkehrer (1)

Kosten und Zeitaufwand

■ Dauer:

- ✓ 40 Stunden (3)
- ✓ 2 Stunden (1)
- ✓ 1-3 Stunden (2)
- ✓ Ohne Angabe (3)

■ Kosten:

- Nur Arbeitsmittel, Verwaltung, Fahrten (ohne nähere Angaben)
- ‚übliche Maßnahmekosten‘
- Personal- und Papieraufwand, evtl. Übersetzungskosten
- 256,- € pro Teilnehmer
- Ohne Angaben (3)

Qualitätssicherung

■ Orientierung an

- ✓ Ausbildungsordnungen (2)
- ✓ Ausbildungsordnung und Rahmenlehrplänen (1)

■ Durchführende

- ✓ sind fachlich und pädagogisch qualifiziert (1)
- ✓ erhalten eine Beobachterschulung **und/oder** eine Einführung in das Verfahren (3)
- ✓ haben berufsfachliche Qualifikationen bzw. Kompetenzen **und** erhalten eine Beobachterschulung **und/oder** eine Einführung in das Verfahren (2)
- ✓ haben berufsfachliche Qualifikationen bzw. Kompetenzen **und** erhalten eine Beobachterschulung **und** eine Einführung in das Verfahren **und** haben Beratungskompetenz für die Anerkennung ausländischer Abschlüssen/ Kenntnisse einzelner Berufsbilder (1)
- ✓ benötigen keine besondere Qualifikation / Kompetenz (1)
- ✓ Keine Angaben (1)

Offene Fragen und Unklarheiten

■ Keine Angaben zu

- ✓ Erfahrungen / Akzeptanz
- ✓ Weiterentwicklung der Verfahren
- ✓ Wirksamkeit
- ✓ Öffentlichkeitsarbeit

■ Unklarheiten

- ✓ Was genau soll bewertet werden? (u.a. Unterschied zwischen beruflicher Handlungsfähigkeit und beruflicher Handlungskompetenz; Kompetenzen, die über ein spezifisches Berufsbild hinausreichen)
- ✓ Wertigkeit von Selbst- gegenüber Fremdbewertung; Rolle der Lerner im Verfahren
- ✓ Bewertungskriterien und -grundlagen der Validierenden
- ✓ Qualifikation, Kompetenzen und Einstellungen der Validierenden

Ähnlicher (idealtypischer) Verfahrensablauf:

1. (Rechtsgrundlage)
2. Information und Beratung
3. Bilanzierung vorhandener Kompetenzen (selbständig u./o. begleitet)
4. Fremdbeurteilung
5. Anrechnung/Bescheinigung:
 - a. Bescheinigung ohne Anrechnung
 - b. Bescheinigung mit vollständiger/teilweiser Anrechnung bzw. Anerkennung
 - c. Teilprüfung oder Zulassung zur regulären Prüfung
6. (Evaluation)

Fazit: Verfahrensaspekte mit hoher Akzeptanzwahrscheinlichkeit

- Eindeutige nationale Rechtsgrundlage (individuelles Anerkennungsrecht)
- Klare Zuständigkeiten (nationale Stellen)
- Klare Anforderungen an Validierende (formale Qualifikation => spezielle Aus-/Weiterbildungen, mehrjährige Berufserfahrung, tw. Supervision)
- Eindeutige Verfahrensschritte (Beratung, Bilanzierung, Fremdbewertung, Anerkennung, Evaluation)
- Methodenmix, kein einheitliches Instrument über alle Bildungsbereiche hinweg
- Mix aus summativer und formativer Evaluation; Fremd- und Selbstbewertung
- Regelmäßige Evaluation des Verfahrens u. klare Kostenstrukturen
- Öffentlichkeitsarbeit

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bohlinger, S.; Splittstößer, S.;
Beinke, K.:
Eignung von
Kompetenzfeststellungs-
verfahren in der beruflichen
Nachqualifizierung.
Abschlussbericht verfügbar ab
Ende November 2010

